Nationales
Monitoringzentrum
zur Biodiversität

Das Nationale Monitoringzentrum zur Biodiversität und die Bedeutung der Artenkenntnis für das bundesweite Biodiversitätsmonitoring

www.monitoringzentrum.de

Dr. Martin Ludwig,
Astrid Bräuer, Roland Krämer, Theresa Warnk

© Michael Pütsch

Nationales Monitoringzentrum
zur Biodiversität

Unsere Vision

Das Monitoringzentrum…

… ist die Informations- und Koordinierungsstelle für das nationale Biodiversitätsmonitoring in Deutschland und führt bundesweite Aktivitäten zusammen.

… vernetzt Personen, Institutionen und Informationen rund um das Thema Biodiversitätsmonitoring.

… ist richtungsweisend für die Weiterentwicklung des nationalen Biodiversitätsmonitorings. Es fördert datenbasierte Entscheidungen zum Erhalt der Biodiversität.

© T.Warnk

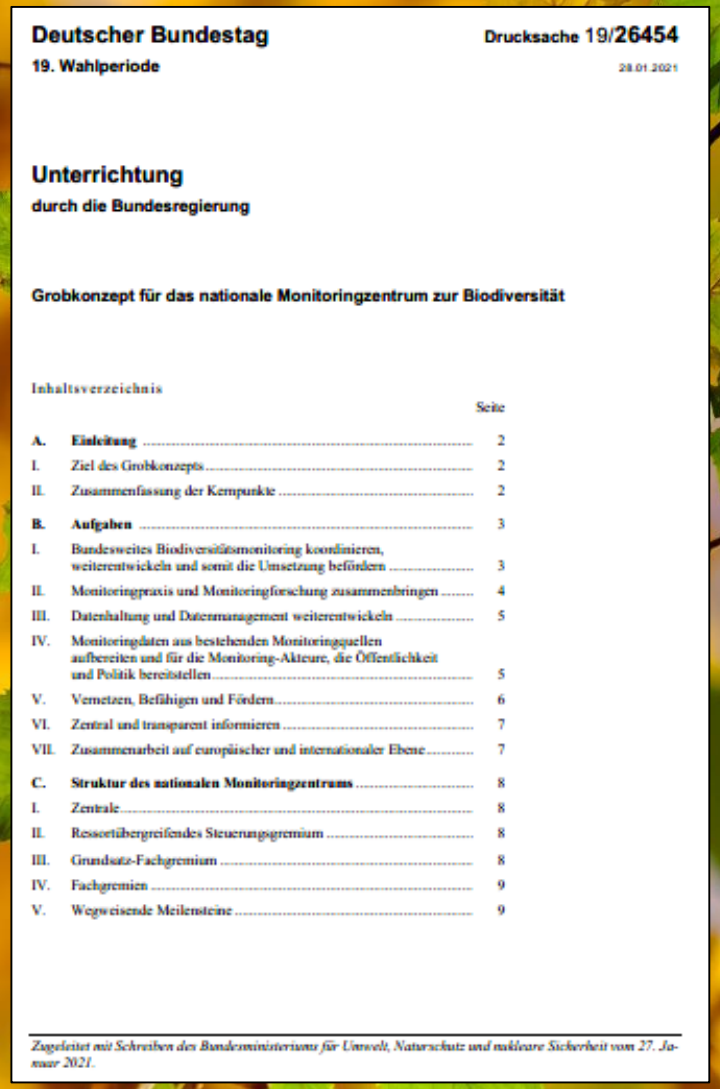
Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität

Ursprung des Monitoringzentrums

Koalitionsvertrag (7. Februar 2018):

„…Wir werden das Insektensterben umfassend bekämpfen. Mit einem „Aktionsprogramm Insektenschutz“ wollen wir die Lebensbedingungen für Insekten verbessern. Wir wollen ein **wissenschaftliches Monitoringzentrum zur Biodiversität** unter Einbeziehung des Bundesumwelt- sowie des Bundeslandwirtschaftsministeriums aufbauen.“

Ressortabgestimmtes Grobkonzept vom 24.01.2021 (BT-Drucksache 19/26454)



Deutscher Bundestag — **Drucksache 19/26454**

19. Wahlperiode — 28.01.2021

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Grobkonzept für das nationale Monitoringzentrum zur Biodiversität

Inhaltsverzeichnis

		Seite
A.	**Einleitung**	2
I.	Ziel des Grobkonzepts	2
II.	Zusammenfassung der Kernpunkte	2
B.	**Aufgaben**	3
I.	Bundesweites Biodiversitätsmonitoring koordinieren, weiterentwickeln und somit die Umsetzung befördern	3
II.	Monitoringpraxis und Monitoringforschung zusammenbringen	4
III.	Datenhaltung und Datenmanagement weiterentwickeln	5
IV.	Monitoringdaten aus bestehenden Monitoringquellen aufbereiten und für die Monitoring-Akteure, die Öffentlichkeit und Politik bereitstellen	5
V.	Vernetzen, Befähigen und Fördern	6
VI.	Zentral und transparent informieren	7
VII.	Zusammenarbeit auf europäischer und internationaler Ebene	7
C.	**Struktur des nationalen Monitoringzentrums**	8
I.	Zentrale	8
II.	Ressortübergreifendes Steuerungsgremium	8
III.	Grundsatz-Fachgremium	8
IV.	Fachgremien	9
V.	Wegweisende Meilensteine	9

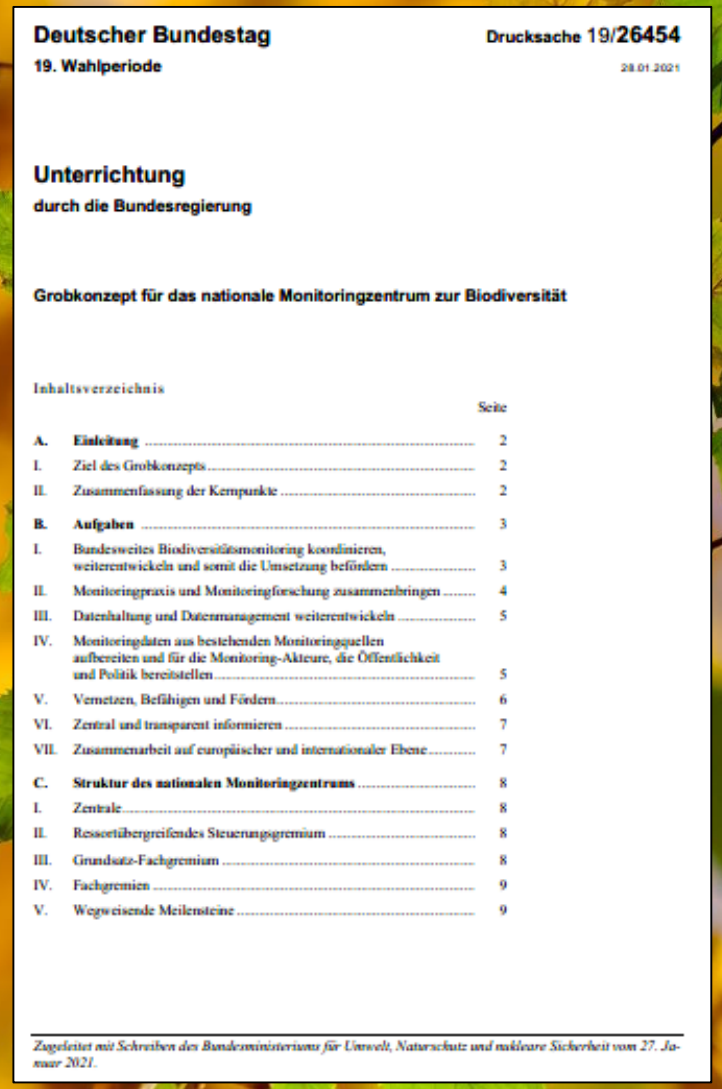
Zugeleitet mit Schreiben des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit vom 27. Januar 2021.

© T. Warnk

Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität

Aufgaben

- Bundesweites Biodiversitätsmonitoring koordinieren, weiterentwickeln und somit die Umsetzung befördern
- Monitoringpraxis und Monitoringforschung zusammenbringen
- Datenhaltung und Datenmanagement weiterentwickeln
- Monitoringdaten aus bestehenden Monitoringquellen aufbereiten und bereitstellen
- Monitoring-Akteure vernetzen, befähigen und fördern
- Zentral und transparent informieren
- Zusammenarbeiten auf europäischer und internationaler Ebene



Deutscher Bundestag **Drucksache 19/26454**

19. Wahlperiode 28.01.2021

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Grobkonzept für das nationale Monitoringzentrum zur Biodiversität

Inhaltsverzeichnis

		Seite
A.	**Einleitung**	2
I.	Ziel des Grobkonzepts	2
II.	Zusammenfassung der Kernpunkte	2
B.	**Aufgaben**	3
I.	Bundesweites Biodiversitätsmonitoring koordinieren, weiterentwickeln und somit die Umsetzung befördern	3
II.	Monitoringpraxis und Monitoringforschung zusammenbringen	4
III.	Datenhaltung und Datenmanagement weiterentwickeln	5
IV.	Monitoringdaten aus bestehenden Monitoringquellen aufbereiten und für die Monitoring-Akteure, die Öffentlichkeit und Politik bereitstellen	5
V.	Vernetzen, Befähigen und Fördern	6
VI.	Zentral und transparent informieren	7
VII.	Zusammenarbeit auf europäischer und internationaler Ebene	7
C.	**Struktur des nationalen Monitoringzentrums**	8
I.	Zentrale	8
II.	Ressortübergreifendes Steuerungsgremium	8
III.	Grundsatz-Fachgremium	8
IV.	Fachgremien	9
V.	Wegweisende Meilensteine	9

Zugeleitet mit Schreiben des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit vom 27. Januar 2021.

© T. Warnk

Nationales Monitoringzentrum
zur Biodiversität

Biodiversitätsmonitoring ist…

… eine **systematische, wiederholte und standardisierte** Erfassung des Zustands der Bestandteile der Biodiversität. Ein Monitoring liefert kontinuierlich oder in definierten Zeiträumen regelmäßig Daten, die nach Methoden erhoben wurden, die über Zeit und Raum hinweg **vergleichbar** sind. Die erzeugten Daten decken den zu beobachtenden Aspekt der Biodiversität **repräsentativ** in Raum und/oder Zeit ab.

→ Biodiversitätsmonitoring braucht Artenkenntnis

© Allard et al. 2023

5

Nationales Monitoringzentrum
zur Biodiversität

Warum Monitoring der Biodiversität in Deutschland?

Biodiversitätsziele und Monitoringaufgaben:

- Global Biodiversity Framework (2022 Kunming-Montreal)
- Europäische Biodiversitätsstrategie für 2030
- Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt
- EU-Wiederherstellungsverordnung
- Europäisches Bestäuber-Monitoring
- Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz
- Soil Monitoring Law
- European Biodiversity Monitoring Coordination Centre
- …

Benötigen Artenkenntnis

Artenkennis im Grobkonzept – unser Auftrag

„Wichtige Grundlage für Forschungs- und praktische Aktivitäten im Monitoring ist umfassendes Expertenwissen zu Arten und ihren Lebensräumen. Mögliche Handlungsfelder werden z. B. in der **universitären und außeruniversitären Ausbildung**, dem Wirken der **naturkundlichen Museen** oder in der **Qualifizierung des Ehrenamtes**, auch im Kinder- und Jugendalter, gesehen und sollen von dem Monitoringzentrum unterstützt werden.

Weitere Möglichkeiten zur Förderung taxonomischer Kenntnisse werden in der Bereitstellung bzw. **Weiterentwicklung z. B. von Bestimmungsschlüsseln, Referenzlisten und einem erleichterten Zugang zu relevanter Fach- und Bestimmungsliteratur** gesehen.

Zudem soll das Monitoringzentrum dazu beitragen, dass eine **bessere Vernetzung der Universitäten, Museen, Sammlungen und anderen Forschungseinrichtungen** mit im Monitoring Aktiven möglich ist.“

(Grobkonzept für das Monitoringzentrum, 2021)

Nationales Monitoringzentrum
zur Biodiversität

Artenkennis im Grobkonzept – unser Auftrag

„Wichtige Grundlage für Forschungs- und praktische Aktivitäten im Monitoring ist umfassendes Expertenwissen zu Arten und ihren Lebensräumen. Mögliche Handlungsfelder werden z. B. in der **universitären und außeruniversitären Ausbildung**, dem Wirken der **naturkundlichen Museen** oder in der **Qualifizierung des Ehrenamtes**, auch im Kinder- und Jugendalter, gesehen und sollen von dem Monitoringzentrum unterstützt werden.

Weitere Möglichkeiten zur Förderung taxonomischer Kenntnisse werden in der Bereitstellung bzw. **Weiterentwicklung** von **Bestimmungshilfen**, **allgemeinen Referenzlisten** und **einem erleichterten Zugang zu relevanter Fach- und Bestimmungsliteratur** gesehen.

Zudem soll das Monitoringzentrum dazu beitragen, dass eine **bessere Vernetzung der Universitäten, Museen, Sammlungen** und **anderer Einrichtungen** mit im Monitoring Aktiven möglich ist.“

(Grobkonzept für das NMZB, 2021)

Wie sieht diese Unterstützung aus?
Was sind die Bedarfe der Akteure?
Welche Informationen werden benötigt?
Wer muss oder will mit wem vernetzt werden?

→ Arbeitsgruppe, die sich diesen Themen widmet

Nationales Monitoringzentrum
zur Biodiversität

Monitoring-Vortragsreihe

Vortragsreihe dient …

… der Bereitstellung umfassender Informationen zum Biodiversitätsmonitoring

… dem Einblick in die Arbeit der Akteur*innen der Monitoringgemeinschaft

Von September 2024 bis Februar 2025:
Schwerpunkt auf Initiativen und Projekten, die die Vermittlung von Artenkenntnis durchführen beziehungsweise fördern

Montri - stock.adobe.com

Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität

Portalentwicklung

Vision

- **Das Portal bringt Menschen, Daten und Wissen für den Erhalt der biologischen Vielfalt zusammen.**
- Das Portal ist die zentrale Informations- und Vernetzungsplattform für das **Biodiversitätsmonitoring** in Deutschland.
  - Bündelung von **Informationen**, Daten und Analysen,
  - Zugang zu Metadaten und Standards,
  - **Vernetzung** von Akteuren.

- Schon auf der jetzigen **Webseite: Wegweiser zu Artenkenntnis-Initiativen und Bestimmungshilfen**

© Iconic Prototype-stock.adobe.com

Nationales Monitoringzentrum
zur Biodiversität

Gesamtkonzept zum bundesweiten Biodiversitätsmonitoring

- Kapitel zu personellen Ressourcen für das Monitoring, inkl. Nachwuchsförderung und Artenkenntnis
- verstärkte Integration von Citizen Science und Ehrenamt in das bundesweite Biodiversitätsmonitoring (Artenkenntnis als Grundlage)

© Fotofreundin_AdobeStock

Nationales Monitoringzentrum
zur Biodiversität

Projektförderung von „Leuchtturmprojekten“

- **Flora Incognita:** *08/2024 – 07/2026*
  → Zugang zur Artbestimmung für breite Gesellschaft
- **ADEBAR 2 – Atlas Deutscher Brutvogelarten 2:** *11/2024 – 07/2026*
  *→ Ehrenamtliche Kartierer*innen*
- **Tagfalter-Monitoring Deutschlands (TMD):** *01/2025 – 09/2026*
  *→ Ehrenamtliche Kartierer*innen*
- **FLOW – Monitoring kleiner Fließgewässer:** 03/*2025 – 02/2027*
  *→ Ehrenamtliche Kartierer*innen, Artenkenntnis von Flussleben fördern*
- <u>Alle Projekte von Freiwilligen getragen</u>
  <u>Artenkenntnis als Voraussetzung zur Durchführung</u>

© T.Warnk

Nationales Monitoringzentrum
zur Biodiversität

Call-basierte Förderung (in Planung)

Förderschwerpunkt I: Neue Technologien und Methoden für Biodiversitätsmonitoringprogramme

Förderschwerpunkt II: Stärkung und Integration von Ehrenamt und Citizen Science für das Biodiversitätsmonitoring

Förderschwerpunkt III: Optimierung und Professionalisierung des Datenmanagements im Biodiversitätsmonitoring

→ Artenkenntnis spielt hier eine wichtige Rolle

olly - stock.adobe

Nationales
Monitoringzentrum
zur Biodiversität

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wir sind auch auf LinkedIn

www.monitoringzentrum.de

Newsletteranmeldung

Kontakt
Dr. Martin Ludwig, monitoringzentrum@bfn.de